

Liebe Freunde des Spitals Petté,

Hier geben wir Ihnen eine Skizze der Tätigkeit unserer Equipe ausserhalb des Spitals. Wir versuchen, die Gesundheitspflege in den Rahmen der allgemeinen Entwicklung der Region einzufügen:

Anleitung zur Krankheitsvorbeugung: Rundreisen zu diesem Zweck begannen im Januar in 4 Dörfern. Die Krankenpfleger bereiten das jeweilige Thema während der Woche gemeinsam vor und dann treffen sie mit den verschiedenen Zuhörerkreisen zusammen. Das Gespräch beginnt: Was ist die Ursache dieser bestimmten Krankheit? Wie behandelt man sie gewöhnlich? Gibt es dafür neue Medikamente oder gewisse Regeln der Gesundheitspflege? Wir geben keine gelehrte Abhandlungen, man muss möglichst anschaulich erklären. Der Krankenpfleger zeigt vor den Anwesenden, wie man ein krankes Auge pflegt, wie man eine Wunde desinfiziert. Hernach gibt man den Dorfbewohnern zu billigem Preis einige einfache Medikamente ab, mit denen sie langsam eine kleine Hausapotheke schaffen. - Die gleichen Fragen werden in den Buschschulen mit den Schülern von 11-12 Jahren behandelt. Diese sind stolz darauf, gewissermassen zu Hauskrankenpflegern zu werden und wir rechnen sehr mit dieser heranwachsenden Jugend. So werden die Leute sich langsam ihrer Verantwortung für ihre Gesundheit bewusst und dann hat man auch im Spital weniger den Eindruck, ohne besseres Verständnis der Leute für Pflege und Gesundung zu sorgen.

Nähen und Gesundheitsvorsorge für Frauen und Kinder: Auf unsern Rundfahrten in die Dörfer stellen wir fest, dass immer mehr Mütter und Kleinkinder zur Beratung erscheinen (300 pro Woche). Für die Nähstunden kommen so viele Frauen, dass wir örtliche Helferinnen ausbilden mussten.

Kino: Die Leihfilme des Centre culturel français ermöglichen uns, in Petté regelmässig Filmvorführungen zu veranstalten. Wir zeigen Dokumentarfilme zur Erweiterung des Horizontes und Erziehungsfilme, die als Grundlage für Diskussionen dienen. An gewissen Abenden kamen mehr als 300 Teilnehmer und das Publikum reagiert durchaus folgerichtig. Also weiterfahren!

Schulfeier: Zur Feier des Schuljahresabschlusses (im März) organisierten die Lehrer, unterstützt durch Annette, eine kleine Feier in Petté, in der Absicht, bei den Leuten das Verständnis für die Schule zu wecken. Eine grosse Menge nahm daran teil; das reichhaltige Programm umfasste Zwischenspiele, Turnübungen, Wettkämpfe, Spiele. Die Bevölkerung nahm begeistert teil und sogar der Sultan und der Primarschulinspektor beehrten den Anlass mit ihrer Anwesenheit. Das war ein Festtag für Petté!

Spital: Seit Oktober ist die Beanspruchung des Spitals noch grösser als im ersten Halbjahr 1969, wo wir 11'918 Leute in der Sprechstunde hatten, 1706 Spitalpatienten mit 24'836 Spitaltagen. Im vergangenen Monat März mussten pro Tag 4-5 Operationen vorgenommen werden.

All diese hingebungsvolle und begeisternde Arbeit können wir nur dank Ihrer Unterstützung leisten. Jetzt, da alles gut im Gange ist, zählen wir mehr denn je auf Ihre finanzielle Mithilfe, damit unser Werk dauernden Bestand haben kann.

Mit herzlichen Grüssen,

Die Equipe in Petté.

- PS. 1) Neue Rechnungsführerin seit 1.1.1970: Frau E. Gämperle, Chemin pierre-fleur 40, 1004-Lausanne.  
2) Sammelstelle (für Spitalwäsche, Medikamente, Schulmaterial): Hr. Rudolf Schönenberger, Chemin de la Ruaz, 1880-Bex (VD).  
3) Unser PCC: "Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun", Lausanne, 10-11223.